

Webinar am Mittwoch den 16.11.2022 um 19:30 Uhr

Debattenkultur und politische Abgrenzungen in der Friedensbewegung



von der Initiative Frieden-Links

Aufgrund der sich neu formierenden Protestbewegungen gegen die dramatischen wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen des Wirtschaftskrieges gegen Russland werden friedenspolitische Forderungen in neuen Konstellationen vorgetragen. Damit werden auch Abgrenzungsdebatten reaktiviert, wie sie seit der Ukraine-Krise 2014 mit Schlagwörtern wie Rechtsoffen, Verschwörungstheoretiker und Querfront erfolgen.

Aktuell betrifft dieses vor allem die Zusammenarbeit mit Kräften, die aus der Kritik an der Coronapolitik der Bundesregierung hervorgegangen sind. Wir wollen mit unserem Webinar einen Prozess anstoßen, mit dem eine Reflexion über eigene Grundsätze und daraus resultierende Kriterien für eine Zusammenarbeit bei neuen Protestbewegungen erfolgen kann. Dieses muss einher gehen mit einer Wiederherstellung der früheren Debattenkultur.

Als einleitende Beiträge für die Diskussion sind vorgesehen:

Christiane Reymann hat als Publizistin seit 2014 die Diffamierungskampagne gegen die Mahnwachenbewegung verfolgt und kann auf die Entwicklungen bis heute verweisen.

Karl-Heinz Peil hat bereits 2017 eine umfassende Ausarbeitung verfasst unter dem Titel "Ist der antifaschistische Konsens in der Friedensbewegung gefährdet?" und verfolgt als verantwortlicher Redakteur des Friedensjournals laufende Debatten.

Hannes Hofbauer hat sich in seinem jüngsten Buch "Zensur" mit der institutionalisierten strategischen Kommunikation von EU und NATO befasst.

Moderation: **Reiner Braun**

Bitte im voraus registrieren unter:

<https://us02web.zoom.us/meeting/register/tZEcumorj8sHdLvtzvziRKWqOmltLV0FLv3>

Nach der Anmeldung wird automatisch eine Bestätigungs-E-Mail zugesandt.

Kontakt: Karl-Heinz Peil, info@frieden-links.de